

Augmented Reality-Projekt für Edeka

Meine Idee ist ein intelligenter Einkaufswagen, der die aufgenommenen Produkte analysiert und gegebenenfalls in einem Display, welches am Griff angebracht ist, Empfehlungen für alternative Frisch- oder Bio-Produkte anzeigt, sowie weitere Informationen über die Produkte anbietet. Da der „Nachteil“ solcher Produkte oftmals eine etwas niedrigere Haltbarkeitserwartung ist, ist es auch weiterhin gerechtfertigt, ein breites Produktsortiment anzubieten.

Eine der Folgen von schlechter und unausgeglichener Ernährung sind die vielen Lebensmittelallergien, die heutzutage grassieren. Auch hier kann man durch ein etwas angepassteres Einkaufsverhalten entgegenwirken. Beispielsweise kann eine Reduzierung von reinen Weizenprodukten und ein partieller Umstieg auf die Zahlreichen Alternativen wie Produkten mit/aus Vollkorn, Dinkel, Mais hilfreich sein. Dieser und zahlreiche weitere Zusammenhänge zwischen Essgewohnheiten und Gesundheit könnten durch den im Einkaufswagen integrierten Einkaufsassistent aufgezeigt werden.

Möglich wäre weiterhin eine Art Spiel daraus zu machen. Die Einkäufe werden mit einer Art „Frische-Score“ bewertet, je nachdem wie gesundheitsbewusst man sich je nach Artikelgruppe entschieden hat. Auch Kombo-Bildung und Multiplikatoren sind denkbar. Hat man sich öfter für den meist teureren, aber frischeren bzw. diesbezüglich gesünderen Artikel entschieden, werden an der Kasse Bonuspunkte gutgeschrieben, die später in Rabatte oder sonstige Preise eingelöst werden können, seien es bspw. der Thematik entsprechende Kochbücher, Pakete mit weiteren interessanten Artikeln oder Ähnliches.

Denkbar wäre auch eine Art Paketbildung für bestimmte Gerichte, die alles beinhalten, was man benötigt, um dieses zu kochen. Die Mengen sind so gewählt, dass man die Artikel ungefähr aufbraucht, um keine größeren Mengen verderblicher Reste zu haben, was den Kauf durchaus auch für Studenten oder andere Angehörige einer Zielgruppe, welche selten die Zeit oder die Gelegenheit hat, aufwändig und vor allem nur für die eigene Person zu kochen. In diesem Fall würden dann die bereits erwähnten Kombo-Systeme greifen, um den Frische-Score drastisch in die Höhe zu treiben.

Auch ein direkter Vergleich zweier Produkte sollte mit dem Gerät möglich sein, so dass man auf einen Blick sieht, worin sich die Artikel unterscheiden, statt nur auf Marke und Preis zurückgreifen zu können. Dafür könnten Herkunft, Nährwerte, Inhaltsstoffe, Haltbarkeit, und eventuell sogar eine spezifische Punktzahl für die einzelnen Artikel angezeigt werden.

Das Gute an diesem Projekt wäre sicherlich, dass das Konzept direkt mit dem von Edeka bisher meiner Meinung nach gut kommunizierten Leitsatz „Wir lieben Lebensmittel“ ineinandergreift, und auch dem Kunde eine intensivere und bewusstere Auseinandersetzung mit dem, was er kauft und letztlich isst, ermöglicht. Durch den spielerischen Umgang und die Vergabe von Punkten wird der Käufer außerdem angeregt, neue Bestleistungen zu erzielen, was ihn durch die Prämien wiederum näher an die für die Ernährung wertvollen Produkte heranführt, so dass auch er die Lebensmittel lieben lernt.